

Standpunkt

Ist der Staatshaushalt saniert?

Seit dem Jahr 2009 verfolge ich als Regierungsrats-Stellvertreter mit grossem Interesse die jährlichen Landesvoranschläge und Finanzplanungen. Seit 2011 wird die Landesrechnung in die drei Teilbereiche Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, Finanzergebnis und ausserordentliches Ergebnis gegliedert.

Im Kontext zu den Finanzen war die Legislaturperiode der Regierung Tschütscher (2009–2013) von der Totalrevision des Steuergesetzes im Jahr 2011, durch die Aufgleisung der Sanierung und Sicherung der Pensionsversicherung für das Staatspersonal sowie durch die Massnahmenpakete I und II zur Sanierung des Staatshaushalts geprägt. In der Ära von Regierungschef Hasler (2013–2017) war bzw. ist man hauptsächlich mit der Umsetzung beschäftigt. Im Juli 2013 sah sich die Regierung gezwungen, ein drittes Massnahmenpaket zu verabschieden.

Die realisierten Massnahmen belaufen sich heute auf 206 Millionen, wovon 162 Mio. an betrieblichem Aufwand eingespart wurden. Den Löwenanteil der Einsparungen machen die Beitragszahlungen (ca. 52 % bzw. 84 Mio.) aus, welche die Bevölkerung unmittelbar zu spüren bekommt, doch auch die Gemeinden sind durch die Kür-

zungen der Finanzzuweisungen (ca. 30 % bzw. 49 Mio.) nicht verschont geblieben.

Beachtliche Defizite (2011–2016)

Betrachtet man das betriebliche Defizit der letzten Jahre, so fällt auf, dass zwischen 2011 und 2016 fast durchwegs rote Zahlen geschrieben wurden. Kumuliert für diesen Zeitraum hat man 467 Mio. mehr ausgegeben als eingenommen.

Sondereffekte und Börsenhausse

Berücksichtigt man zusätzlich, dass während derselben Zeitspanne mittels Sonder- bzw. Einmaleffekten durch die Abschaffung der Couponsteuer mehr 300 Mio. bzw. durch die beiden Steueramnestien knapp 30 Mio. Einnahmen generiert wurden und gleichzeitig dank den starken Börsenjahren von 2012–2014 weitere 443 Mio. (2011–2016) beim Finanzergebnis zu Buche schlugen, wird einem die Dimension bewusst.

Einmaleffekte prägen Ergebnis

Regierungschef Adrian Hasler präsentierte letzte Woche die Steuerstatistik und verkündete, dass die Steuereinnahmen im Jahr 2015 zum Vorjahr erfreulicherweise um einen Zehntel bzw. 87 Mio. gestiegen sind. Die Freude wird durch die Tatsache getrübt, dass 66 dieser 87 Mio.

durch einen Einmaleffekt (Couponsteuern-Abrechnung Altreserven!) zustande gekommen sind und somit keinerlei Nachhaltigkeit gewährleistet ist.

Defizitäres Wirtschaften hält an

Das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit, die wichtigste Finanzkennzahl, weist auch für die kommenden vier Jahre 2017–2020 einen prognostizierten, kumulierten Verlust von 190 Mio. auf. In diesem beträchtlichen Verlust sind die positiven Effekte der Mindestertragssteuererhöhung (ab 2017) sowie der AHV-Beitragskürzung (ab 2018) bereits berücksichtigt.

Blick in die Glaskugel

Der berechnete Verlust von rund 200 Mio. für die kommende Mandatsperiode fusst auf zwei wesentlichen Einschätzungen: erstens die Entwicklung der Einnahmenseite und zweitens auf den Fortlauf der Kosten.

Auf der Einnahmenseite wird bei den Steuereinnahmen nach einem Rückgang von 25 Mio. in 2017 ein moderater, stetiger Anstieg für die nächsten drei Jahre angenommen, womit man 2020 um 7 Mio. über dem Niveau von 2016 wäre.

Ob dieser Optimismus trotz der existenziellen Krise in Europa, trotz Regulierungsflut und Mardendruck, trotz BEPS mit dem

damit unweigerlich verbundenen Verlust an Steuersubstrat unserer international tätigen Konzerne, trotz dem AIA-Vorhaben des Schweizer Bundesrates mit Liechtenstein, trotz anhaltendem Löschungsüberhang bei den Treuhandgesellschaften, trotz Niedrigzinsumfeld etc. berechtigt ist, wird sich weisen.

Entgegengesetzt zur Ertragsseite weist die Aufwandsseite rückläufige Kosten auf, welche im Jahr 2020 um 16 Mio. unter dem Niveau von 2016 vorausgesagt werden. In den rückläufigen Aufwendungen finden zum Beispiel familienpolitische Massnahmen und andere unvorhersehbare Entwicklungen keinen Platz.

Stolze Summe beim Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich hauptsächlich aus dem Nettoertrag der Poolanlagen (Erlös aus dem Verkauf der LLB-Aktien) sowie den ausgeschütteten Dividenden (v. a. LLB) der Staatsbetriebe zusammen. Hier stellt sich die grundsätzliche Frage, ob man das Finanzergebnis ohne Bedenken und zur Gänze mit dem operativen Ergebnis verrechnen kann und darf, zumal im Finanzergebnis die nicht beeinflussbare Komponente eine wesentliche Rolle spielt.

In der aktuellen Finanzplanung wurden für die nächsten vier

Jahre Gesamteinnahmen von rund 300 Mio. angenommen. Ob diese stolze Summe dem veränderten Marktumfeld mit anhaltenden Niedrig- oder Minuszinsen standhält, wird man sehen.

Schlussfolgerung: Haushalt saniert?

Das unter der Verantwortung von Regierungschef Adrian Hasler wohlwollend prognostizierte operative Defizit von rund 200 Mio. wird mit einem schmeichelhaften Finanzergebnis von satten 300 Mio. verrechnet und beschert somit dem Land einen beeindruckenden Ertragsüberschuss von ca. 100 Millionen – aber nur dann, wenn sich die Situation an den äusserst volatilen Weltfinanzmärkten nachhaltig stabilisiert und keine unerwartet notwendigen Investitionen auf uns zukommen! Die Frage muss daher erlaubt sein: Ist unser Staatshaushalt tatsächlich saniert?

In der Rubrik Standpunkt äussern sich Mitglieder des Präsidiums und der Landtagsfraktion der Vaterländischen Union.



Roland Moser
Regierungsrats-Stellvertreter

Jäger treffen sich zum letzten Geleit

Schaan Es ist die schmerzliche Pflicht der Jägerschaft mitzuteilen, dass das langjährige Mitglied Gustav Jehle verstorben ist. Zum letzten Geleit treffen sich die Jäger am Donnerstag, 29. September, um 9.30 Uhr vor der Pfarrkirche Schaan. Für Trauerbrüche ist gesorgt. (pd)

Dank

Ich, Yumdrutsang Nyima Gönpö, möchte mich bei der Bevölkerung von Balzers recht herzlich bedanken für die Unterstützung anlässlich meiner Einbürgerung in Balzers. Ich bin sehr glücklich und dankbar darüber. Danke!

Jangchen Thogurtsang, Balzers

EB Stein Egerta

Thermomix: Clever kochen und einfach geniessen
Die Teilnehmenden lernen die verschiedenen Funktionen kennen und wie das Gerät sinnvoll eingesetzt werden kann. Sie kochen an dem Abend ein vollständiges Menü. Der Kurs 378 unter der Leitung von Sandra Wirtitsch findet am Dienstag, 27. September, um 18.30 in der Primarschule in Triesen statt. Mit Voranmeldung.

Anmeldung/Auskunft: Tel. +423 232 48 22, E-Mail: info@steinegerta.li

In Schaan entsteht eine neue Sehberatungsstelle

Schaan In den Räumlichkeiten des Liechtensteinerischen Behindertenverbandes, an der Wiesengass 17 in Schaan, können sich am 4. Oktober zum ersten Mal blinde und sehbehinderte Menschen in persönlicher, sozialer und ökonomischer Hinsicht be-

raten lassen. Die Anlaufstelle für betroffene Menschen in Liechtenstein ist auf telefonische Voranmeldung jeweils am 1. Dienstag im Monat geöffnet.

Die obvita Sehberatung richtet sich an blinde und sehbehinderte Menschen, die unterschwa-


cher oder nachlassender Sehkraft leiden. Sehbehinderungen und Augenkrankheiten haben unterschiedliche Ursachen und Auswirkungen. Das interdisziplinäre Fachteam der obvita Sehberatung geht individuell auf die Bedürfnisse der Betroffenen ein und ver-

bessert die Lebensqualität dank nachhaltiger Lösungen entscheidend. Ihr Angebot umfasst folgende Leistungen: Low-Vision-Abklärung und Beratung verhilft zu einem vertieften Wissen des eigenen Sehens. Dies ermöglicht die optimale Wahl von geeigneten

Sehhilfen; die Schulung im Bereich Orientierung und Mobilität (O+M) befähigt, sich sicher und möglichst selbstständig zu bewegen; Unterricht in lebenspraktischen Fähigkeiten verhilft zu einer verbesserten Alltagsbewältigung; Informatik-Beratung un-

terstützt beim Einsatz von Computern und anderen elektronischen Hilfsmitteln. (pd)

Anmeldung: Tel. +41 71 246 61 10 oder Mail an sehberatung.e@obvita.ch; Infos: brigitte.aerni@obvita.ch; www.obvita.ch Tel. direkt: +41 71 246 61 93



100.– Rabatt pro Fenster*

- Kontaktieren Sie mich für eine unverbindliche, kostenlose Fachberatung.
- Senden Sie mir detaillierte Unterlagen zum Renovationsfenster RF1.

Coupon einsenden an:
4B, Sales Service
an der Ron 7
6281 Hochdorf

*Kostenloses Sicherheitsupgrade auf die Widerstandsklasse RC2 N im Wert von CHF 100.– pro Fenster. Das Angebot ist nicht kumulierbar und gilt nur für Privatkunden mit Direktbezug bei 4B und nur bis 31. Dezember 2016.

Name:

Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Das sicherste Renovationsfenster der Schweiz.
Mehr Informationen und persönliche Beratung finden Sie unter: www.4-b.ch/sicherheit oder 0800 844 444